

# Blankeneser Kirche am Markt

September – Oktober 2017

## Du bist frei – vergiss es nicht!

Jetzt ist das Reformationsjubiläum da und man kann sich fragen, ob es nicht langsam reicht mit diesem Thema. So viel Kluges und Einfallsreiches, so viel Spannendes ist dazu aus allen möglichen Richtungen und zu allen möglichen Kontexten bereits formuliert worden. Sollte es damit nicht genug sein? Luther selbst hat zum Hype um seine Person damals gesagt, was er vielleicht heute wiederholen würde:

„Höre und lass es dir sagen: Zuerst bitte ich, man wolle meinen Namen weglassen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen. Was ist Luther? Die Lehre ist doch nicht von mir. Ich bin auch für niemanden gekreuzigt worden. Der heilige Paulus wollte es *1. Kor. 3,4* auch nicht, dass die Christen sich nach Paulus oder Petrus nannten, sondern Christen. Wie käme denn ich armer, stinkender Madensack dazu, dass man die Kinder Christi nach meinem heillosen Namen nennen sollte? So nicht, liebe Freunde. Lasst uns die Parteinamen ablegen und uns Christen nennen nach dem, dessen Lehre wir haben. ... Ich bin für niemanden Meister und will es nicht sein. Ich habe zusammen mit der Gemeinde die eine gemeinsame Lehre Christi, der allein unser Meister ist, *Matth. 23,8.*“ (*WA 8, 645, 4-16*)

Recht hat er. Das gehört zu den Errungenschaften der Reformation, diese Freiheit nämlich, die Freiheit vom Kreisen um sich selbst, zurücktreten zu können zugunsten des Nächsten und der Sache. Zum Protestantismus gehört für mich eine wohlthuende Nüchternheit im Blick auf die eigene Person und der beständige Hinweis darauf, dass wir nicht der Nabel der Welt sind – beständig nötig deshalb, weil wir es zumeist sehr schnell wieder vergessen und uns zum alleinigen Referenzpunkt unseres Lebens machen. Unser Referenzpunkt aber liegt bei Gott bzw. Christus. Deshalb würde ich Luther gern – gerade weil ich ihn schätze – beim Abstieg vom Podest helfen, auf das er gestellt wurde (und auf dem er zeitweise sicher auch ganz gern flanierte). Er ist, er war und er wird es auch in Zukunft bleiben – ein Mensch mit all seinem Licht, das gefeiert wird, und mit allen seinen Schatten, die zu Recht auch beleuchtet worden sind und bemängelt werden.

Was für mich nachhaltig wichtig bleibt für mein Leben und der Grund dafür ist, warum ich mich trotz seiner berechtigten Einlassungen gern lutherisch nenne, Jubiläum hin oder her: die Freiheit eines Christenmenschen, die Luther für sich entdeckt und vielen Menschen aufgeschlossen hat.

Fortsetzung auf Seite 2

Lutherrose an der Schlosskirche in Wittenberg, Foto: D. Weirauch





Fortsetzung von Seite 1

Die Freiheit, selbst das Wort Gottes zu lesen und zu entdecken und sich vom Geist Gottes dabei ermächtigt zu wissen.

Die Freiheit, selbst vor Gott zu stehen, die Vermittlung durch keine Kirche und keine Kurie und keinen Menschen zu brauchen. Der Heimweg zu Gott ist offen, seit Jesus zum Christus dieser Welt wurde. Leider braucht es oft ein Leben, um die wirkliche Bedeutung dessen in unserer Seele ankommen zu lassen.

Die Freiheit zum Dienst am Nächsten – Freiheit (nicht verquaste moralinsaurer Pflicht, die man sich dann als Leistung auf die eigenen Fahnen schreibt), weil selber frei zu werden Lust macht, auch an der Befreiung anderer mit Gott zusammenzuarbeiten.

Die Freiheit vom Zwang, richtig sein, genügen, gut dastehen zu müssen in der Welt. Die wirklich gute Nachricht ist und bleibt: Wir können nichts dazu tun, dass Gott uns liebt. Er liebt uns nicht, weil wir sind, wie wir sind, sondern weil er ist, wie er ist. Das ist eine herbe Enttäuschung für unser Ego, bevor wir begreifen, welches Geschenk das eigentlich ist.

In mancher Hinsicht sind wir heute viel weiter, als Luther es war und sein konnte, als Kind seiner Zeit. Wir suchen das Konfessionsverbindende und das religionsübergreifende Miteinander des Glaubens, das dem Frieden dient. Wir arbeiten an der Achtung verschiedener Wege, das Göttliche zu verstehen und wertzuschätzen. Das ändert aber nichts am eigenen Erbe und an dem eigenen Dialekt. Den evangelisch-lutherischen spreche ich gern, er hat mir Freiheit aufgeschlossen.

Pastorin Christiane Melchior

## Blankeneser Hospiz Friede sei diesem Haus!

Die Schlange erwartungsvoller Besucherinnen und Besucher reichte bis weit auf den Bürgersteig – und Clarita Loeck, Initiatorin des Emmaus Hospizes, strahlte ihnen am Eingang entgegen: Rund 300 Gäste – Förderer, Abgesandte aus Bezirk, Kirchenkreis und angrenzenden Kirchengemeinden sowie zahllose Ehrenamtliche – feierten am 11. Juli die Einweihung des Emmaus Hospizes an der Godeffroystraße 29a. Vor zwölf Jahren wurde die Idee geboren, mitten im lebendigen Blankeneser Ortskern ein christlich geprägtes Haus für Schwerkranken und Sterbende aller Konfessionen zu errichten. Jetzt ernteten Clarita Loeck, ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter die Früchte für hartnäckiges Engagement, das vielerlei Hürden überwand und große Unterstützung in der Bevölkerung fand. Ende August zogen die ersten Patienten ein.

Auszüge aus den Ansprachen zur Eröffnung:

„Hier wird das Sterben als Teil des Lebens betrachtet“, betonte Marten Gereke, Geschäftsführer der Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein, die das Haus betreibt. „Wir möchten den Patienten unbedingte Wertschätzung zuteil werden lassen – empathisch und liebevoll –, ihnen Wünsche erfüllen, nichts verschieben!“



Clarita Loeck übergibt den symbolischen Schlüssel an Marten Gereke, Geschäftsführer Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein, links: Pflegedienstleiter Andreas Hiller

„Wie zieht Friede ein in dieses Haus?“, fragte Pastor Klaus-Georg Poehls. Die Emmaus-Geschichte (Lk 24), der das Hospiz seinen Namen verdankt, gebe Hinweise: „Wir begleiten einander auf dem Weg, den wir zu gehen haben, wir sprechen aus, was uns bewegt, wir sind gastfreundlich, essen zusammen, lassen unser Herz brennen. Und wenn Jesus in der Geschichte vor den Jüngern verschwindet, dann folge ich einer Idee Lothar Zenettis: Jesus kommt ihnen so nahe, immer näher, so dass sie ihn nicht mehr sehen können. Er will sie erfüllen, in ihnen lebendig werden. Er wird zu ihrer Bewegung, zu ihrem Herzschlag, wird zu Gottes- und Nächstenliebe. Sie wird das Größte, verbindet Menschen über die Grenzen von Konfession und Religion hinweg. So wird Friede – auch in diesem Haus.“

Auch Kirsten Fehrs, die Bischöfin der Nordkirche, erinnerte an die Geschichte der beiden Jünger, die nach der Kreuzigung traurig zum Ort Emmaus wanderten, als sich der Auferstandene zu ihnen gesellte. „Die Emmaus-Geschichte ist eine Trostgeschichte. Und das Emmaus Hospiz ist eine Trostherberge. Würdiges Sterben braucht diesen Raum der Individualität. Es braucht Zeit und Geduld, das leise Gespräch, es braucht aber auch Lebensnähe, Genuss und gutes Essen. All das ist für mich Ihr Emmaus Hospiz, ein Ort, an dem man nicht dem Leben mehr Tage gibt, sondern den Tagen mehr Leben.“

„Eine Kultur des Abschieds braucht eine Sprache – für diejenigen, die gehen, und für jene, die zurückbleiben“, ist Prof. Fulbert Steffensky überzeugt, Theologe und Schirmherr des Hospizes. „Die religiöse Sprache drückt eine menschliche Urfahrung aus.“ Gedichte böten das denjenigen, die „keine religiöse Sprache mehr können. Das Emmaus Hospiz als Sprachverleihanstalt – das wünsche ich mir!“

## Die Gemeinde stellt sich vor Treffen der Neuzugezogenen

Mi 6. September, 19 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Sie sind neu in unserer Gemeinde? Mitglieder des Kirchen-gemeinderates, einige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die Pastorin und die Pastoren laden die zugezogenen Blankeneserinnen und Blankeneser ganz herzlich zu einem Treffen am Mittwoch, 6. September, ein.

Der Abend beginnt um 19 Uhr mit der „Atempause“, einer Andacht in der Kirche. In lockerer Atmosphäre, bei Brot und Wein, erfahren Sie anschließend im Gemeindehaus mehr über die Gemeinde und ihre Aktivitäten; es gibt Gelegenheit zum Austausch über Glauben und Leben in Blankeneser.

Anmeldung erbeten: Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankeneser.de

## Lange Nacht des Friedhofs Andacht und Salbung im Fackelschein

Sa 9. September, 19 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Wer den Blankeneser Friedhof einmal anders erleben möchte – im Dämmerlicht und bei Fackelschein –, ist herzlich eingeladen für Samstag, 9. September. Das Programm beginnt um 19 Uhr mit einem Konzert von Helga Kempcke (Gesang) und Dr. Kilian Foth (Orgel/Klavier) in der Kapelle. Anschließend warten an verschiedenen Stationen weitere Musikerinnen und Musiker mit Darbietungen: Fanfare Iserbrook, Streichquartett Schurig & Co. und die Gruppe Tiefblech. Um etwa 21.15 Uhr hält Pastor Thomas Warnke eine Andacht am Außenaltar. Währenddessen können sich Besucherinnen und Besucher mit duftendem Öl salben lassen. Der Abend klingt aus bei Wein, Brot und Plauderei unter der großen Eiche.

www.blankeneser-friedhof.de

## Zukunftsforum Blankeneser Feiern und genießen – ohne Strom

Sa 16. September, ab 18.30 Uhr | Marktplatz

Die Premiere von „Blankeneser unplugged“ im vergangenen September war ein voller Erfolg. Nun gibt es die Fortsetzung. Das Zukunftsforum, das unseren Stadtteil lebens-, liebenswert und umweltfreundlich gestalten möchte, lädt alle Blankeneserinnen und Blankeneser am Samstag, 16. September, ab 18.30 Uhr auf den Marktplatz ein. Jeder bringt Speisen, Getränke und gerne auch Sitzmöglichkeiten mit. Anschließend darf mit den Nachbarn geteilt werden. Künstliches, durch Strom betriebenes Licht bleibt an diesem Abend aus, dafür erstrahlt der Marktplatz im Kerzenschein.

www.zukunftsforum.blankeneser.de

## 25 Jahre Runder Tisch Blankeneser „Vieles von- und miteinander gelernt“

Sa 23. September, 17 Uhr | Kirche

Mit fünf Helferinnen und Helfern hat Helga Rodenbeck im September 1992 ihr Engagement für ein faires Miteinander zwischen Geflüchteten und Einheimischen begonnen. Heute, 25 Jahre später, ist der Runde Tisch Blankeneser eine feste Größe in den Elbvororten, wertgeschätzt und vielfach ausgezeichnet. Das Team ist auf rund 100 Ehrenamtliche angewachsen, die seither vielen hundert Asylbewerber zur Seite gestanden haben: bei Behördengängen und Arztbesuchen, mit Lebensmittelspenden, einer gut funktionierenden Kleiderkammer ebenso wie mit Deutschunterricht, Hausaufgabenbegleitung und Angeboten zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Gemeinsame Ausflüge und Spielenachmittage werden organisiert, Näh- und Kochgruppe florieren, es gibt eine Fahrradwerkstatt und eine Foto-AG.



„Wir blicken dankbar zurück“, sagt Helga Rodenbeck, inzwischen mit einer halben Stelle hauptamtliche Flüchtlingsarbeiterin der Gemeinde. „Wir haben vieles mit- und voneinander gelernt, haben Anteil genommen, Freud und Leid geteilt. Unsere Hilfe bei der Integration wurde gern angenommen. Oft haben wir noch über viele Jahre Kontakt zu den Geflüchteten, selbst wenn sie Blankeneser lange verlassen haben“. Meilensteine der vergangenen 25 Jahre: Die Installation eines Containers auf dem Blankeneser Markt, in dem vor allem Jugendliche die Gefahren der Flucht nacherleben konnten; das Umquartieren ehemaliger Bewohner des aufgelösten Flüchtlingsheims im Björnsonweg nach Sieversstücken, wo der Runde Tisch seit 2002 aktiv ist – und die Eröffnung des Bunten Hauses in der Bahnhofstraße 30 vor wenigen Wochen. Dort haben Geflüchtete und Einheimische Gelegenheit, sich zu begegnen und kennenzulernen, mitten im Ort. Das Verständnis füreinander und ein gelingendes Miteinander auf Augenhöhe liegen Helga Rodenbeck auch für die Zukunft ganz besonders am Herzen. Und so freut sie sich über die positive Resonanz, die das Bunte Haus erfährt.

Eine Fotoausstellung lässt die vergangenen 25 Jahre vom 22. bis zum 29. September im Gemeindehaus Revue passieren. Am Samstag, 23. September, feiern Förderer, Flüchtlinge und Ehrenamtliche ein Jubiläumfest. Um 17 Uhr sind alle zum Gottesdienst eingeladen.

www.runder-tisch.de

## Plattdeutscher Erntedank-Gottesdienst

So 1. Oktober, 10 Uhr | Kirche

„Woveel sünd doch dien Warken, o Herr, ehr all hest du mit Wieseheit maakt, vull is de Eerd mit dien Geschöpfen. Giffst du jem, denn sammelt se, deist du op dien Hand, wart se satt vun't Gode. ... Schickst du ut dienen Geist, kaamt se togang. So maakst du nie den Eerdborn sien Utsehn.“ (Psalm 104)

An'n Sünndag, den eersten Oktober, feiert wi Aarntdankgottesdeenst – mol wedder op platt. Klock teihn fangt wi an. Un See all, leeve Lesers, sünd inlaad! Nahdinken över dat Gode, wovun wi satt wart, spörn, wo wi mit Gott sien Geist in Gang kümmt, un Dank seggen un Dank singen för allns, wat Gott uns schinkt hett. Op platt fallt allns lichter ...

Ehr Paster Klaus-Georg Poehls

## Vielfältige Hilfe für andere

Unter dem Motto *Gemeinde hilft!* präsentierten Haupt- und Ehrenamtliche am 16. Juli unsere diakonischen Angebote. Sie haben es sich auf die Fahnen geschrieben, diese Gemeinde als Ort, an dem Menschen Hilfe erhalten und Gemeinschaft erfahren können, gemeinsam mitzugestalten. Zu *Gemeinde hilft!* gehören vielfältige, teils schon lange Jahre etablierte Bereiche: du!mittendrin, die Fair-Handelsgruppe, die Flüchtlingsberatung Blankeneser, der Geburtstagsbesuchsdienst, der Gemütliche Nachmittag, das MitDachEssen, der Mittwochskreis, die Netzwerk-Beratung, der Pfadfinderstamm Simon



Netzwerk *Gemeinde hilft!* stellte sich im Gemeindehaus vor

von Utrecht, die Tansaniagruppe Marafiki, die Tansania-Partnerschaft, die Zeitstifter sowie der Friedhof Blankenese, die Kirchenkatan und die Kleiderkammer. Sie alle freuen sich über weitere helfende Hände. Wenn Sie Hilfe brauchen oder Lust haben, sich ehrenamtlich einzusetzen, nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Info: Daniela Santema, Tel. 866250-35, diakonie@blankenese.de  
www.blankenese.de/gemeindeaktivitaet-alle-gruppen.html

## Neuer Standort für Pflegedienst C.A.P.E

Der Christliche Ambulante Pflegedienst der Elbvororte C.A.P.E ist vom Mühlenberger Weg in die Hasenhöhe umgezogen. Die neuen Räume bieten mehr Platz für das inzwischen auf zehn Pflegekräfte angewachsene Team unter Leitung von Udo Hansen. Gute Erreichbarkeit und ausreichend Stellfläche für die Fahrzeuge waren mitentscheidend für den neuen Standort. Am 1. Januar 2013 wurde C.A.P.E von fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegründet. Im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64 fanden sie ihr erstes Quartier. Wir wünschen C.A.P.E einen guten Start in der Hasenhöhe!

Info: C.A.P.E., Hasenhöhe 128, Tel. 860288, info@capepflege.de  
www.capepflege.de

## Stiftung wählt neuen Vorsitz

Der langjährige Vorsitzende der Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Dr. Stefan Bötzel, wurde im neuen Kirchengemeinderat zum Vorsitzenden gewählt. Deshalb ist er aus dem Vorstandsamt ausgeschieden. Ebenso hat Pastor em. Helmut Plank auf eigenen Wunsch den Vorstand verlassen. Der vom Stiftungsrat neu gewählte Dr. Michael Commichau wurde zum neuen Vorsitzenden und Fried v. Bismarck zu seinem Stellvertreter bestimmt. Catharina Schuchmann und Pastor Klaus-Georg Poehls gehören dem Gremium weiterhin an.

Zweck und Aufgabe der am 27. April 2003 gegründeten Stiftung ist und bleibt die Förderung der Arbeit der Kirchengemeinde Blankenese. Seither ist dafür ein fast siebenstelliger Betrag aufgebracht worden. Hervorzuheben sind dabei vor allem die hälftige Bezuschussung einer Pfarrstelle, die Finanzierung der Leitung der GemeindeAkademie als Halbtagsstelle sowie die punktuelle Unterstützung vieler einzelner Gemeindeprojekte.

Die Stiftung wurde durch die großzügige Spende eines Blankenesers initiiert. Mit seinem Aufruf „Jeder gestiftete Taler wird von mir bis zur Erreichung eines siebenstelligen Startkapitals gespiegelt“ ermöglichte er das Stiftungsgeschäft und erzeugte mit seiner besonderen Großzügigkeit eine riesige Welle von größeren und kleineren Spenden Dritter. Da die Stiftung grundsätzlich allein die Erträge des Stiftungskapitals für ihre Arbeit verwenden darf, sind die Fördermöglichkeiten in den vergangenen Jahren aufgrund des ständig sinkenden Zinsniveaus immer weiter beschränkt worden. Umso mehr haben sich Vorstand und Stiftungsrat eine sorgfältige Anlage und Verwendung des vorhandenen Vermögens und das Einwerben von weiterem Kapital zur Aufgabe gemacht. Über allem steht der Stiftungszweck, wie er in der Präambel des Stiftungsgeschäfts definiert ist: „Die Stiftung steht in der Pflicht, die Mittel zum Segen der Gemeinde und ihrer Gemeindeglieder einzusetzen.“

Info: Dr. Michael Commichau, Tel. 86642197, michael.commichau@blankenese.de | www.blankenese.de/stiftung-blankenese-kirche.html

## Medizinisches Gerät für Cristo Vive

Einen ganzen Koffer voller medizinischer Geräte, wichtig für die Untersuchung von Kindern und die Früherkennung von Krankheiten, nahm Schwester Karoline Mayer (r.) strahlend von Dr. Brigitte Mahn entgegen. Die Ärztin und Ehrenamtliche in unserer Gemeinde traf die Gründerin des christlichen Bildungswerks Cristo Vive in Würzburg. Die gebürtige Deutsche, die seit Ende der 1960er Jahren in den Armenvierteln Chiles lebt und wirkt, war zum Jahrestreffen von Cristo Vive Europa angereist. Brigitte Mahn hatte im Herbst 2016 einige Wochen auf Sr. Karolines Sozialstation mit Gesundheitszentrum verbracht und nach ihrer Rückkehr in unserer Gemeinde Spenden in Höhe von rund 900 € für den Kauf der dringend benötigten Geräte eingeworben. Inzwischen ist das Material an seinem Bestimmungsort angekommen. Dank allen Spenderinnen und Spendern!



## Fischerhaus Lust zu kochen?

Die Fischerhaus-Gruppen haben sich auf dem Kirchengelände gut eingerichtet und sind für alle leicht erreichbar. Für bewährte Konzepte und auch für neue Kurse ist hier Platz. Hätten Sie zum Beispiel Lust, gelegentlich zusammen zu kochen? Ich würde gerne auch Männer ermutigen, ihre Kochkünste in einer kleinen Gruppe zu erproben und zu erweitern. Wie immer im Fischerhaus organisiert sich die Gruppe selbst und wird unterstützt durch eine Person mit etwas mehr Erfahrung.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei albrecht.kasper@blankenese.de

## Blankeneser Gespräche Luthers Einfluss auf die Kirchenmusik

Di 5. September, 15.30 bis 18 Uhr

Vortrag von Ursula Jürgens, Monteverdi-Chor Hamburg;  
Moderation: Hauptpastor em. Helge Adolphsen

Martin Luthers Einfluss auf die Kultur ist enorm: Seine Bibelübersetzung hat das heutige Deutsch geprägt, evangelische Pfarrhäuser wurden zu Keimzellen von Kultur und Bürgersinn, und das kirchliche Liedgut wurde von der Kulturrevolution der Reformatoren erfasst. Erstmals wurde geistliche Musik mit deutschen Texten komponiert und von Menschen auch ohne Lateinkenntnisse gesungen. Musikexpertin Ursula Jürgens stellt Komponisten vor, die am Umbruch in der Kirchenmusik beteiligt waren.

www.blankeneser-gespraech.de

## Literaturcafé

Elif Shafak: Der Geruch des Paradieses

Do 7. September, 10 Uhr

Julien Barnes: Der Lärm der Zeit

Do 5. Oktober, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch  
über Werk, Autorin und Autor

Eintritt frei

## Filmvorführung Germans and Jews

Di 12. September, 18 Uhr | Blankeneser Kino

1945 wäre es undenkbar gewesen, dass Deutschland einmal eine der am schnellsten wachsenden jüdischen Gemeinschaften Europas beherbergt. Das Land hat einen langen Weg und eine schwere Geschichte hinter sich, die bis heute in den Erinnerungen Überlebender und den Köpfen von Nachfahren erhalten geblieben sind. Janina Quint (Regie und Drehbuch) sammelt in ihrer Dokumentation von 2016 persönliche Geschichten zur Beziehung von Deutschen mit der (deutsch-) jüdischen Bevölkerung.

In Kooperation mit der AG Weltethos, als Abschluss des Workshops „Judentum – Judentümer“ | Kinointritt: 5 € | www.blankeneserkino.de



Szene aus dem Film „Germans and Jews“

## Sakrale Kunst Nordeuropas als Spiegel reformatorischer Theologie

Mi 13. September, 20 Uhr



Prof. J. A. Steiger

Einführung von Dr. Johann Anselm Steiger, Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte, Universität Hamburg

Luther und ihm verbundene Theologen und Künstler wussten die Macht bildlicher Darstellungen in der Verkündigung reformatorischer Glaubensinhalte zu schätzen. Kunstwerke und Medien vermittelten anschaulich theologische Aussagen.

Prof. Steiger hat zum Reformationsjubiläum einen opulenten Bildband – „Gedächtnisorte der Reformation – Sakrale Kunst im Norden“ – vorgelegt. Anhand von Beispielen lädt er in seinem Vortrag dazu ein, die Aussagekraft dieser Artefakte – von Altarbildern bis zu Taufsteinen – zu entdecken.

Info: J. A. Steiger, Gedächtnisorte der Reformation, Verlag Schnell + Steiner, Regensburg, 2016, 69,90 €

500 Jahre Reformation

## Wie evangelisch sind wir heute noch?

Fr 15. September, 18 Uhr

Vortrag von und Gespräch mit Propst Frie Bräsen

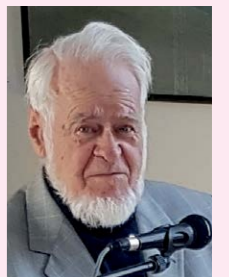
Das kämpferische Freiheitsfeuer Martin Luthers ist rasch eingeschlafen, sehr bald sind Protestanten ins stabile Fahrwasser der evangelischen Kirche geraten – mit sporadischen Ausnahmen. Wie wäre es, wenn wir heute noch einmal zu den Wurzeln zurückgingen und uns auf den Geist Luthers besännen? Was bedeutet Luthers vierfaches „nur“ heute? Was heißt es, wenn sich Christen allein auf den Glauben und die Gnade verlassen, die Kirche allein auf das Wort Gottes hört? In seinem Vortrag plädiert Propst Bräsen für ein Anknüpfen an ursprüngliche reformatorische Gesinnung.

## Heinrich Heine – Priester einer neuen Religion?

Mi 20. September, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Ferdinand Schlingensiepen, Theologe und Heine-Kenner

Heinrich Heine schreibt am 1. April 1831 an seinen Freund Varnhagen von Ense: „Ich träume jede Nacht, ich packe meinen Koffer und reise nach Paris, um frische Luft zu schöpfen, ganz den heiligen Gefühlen meiner neuen Religion mich hinzugeben, und vielleicht als Priester derselben die letzten Weihen zu empfangen.“ Seine „neue Religion“ war die Bewegung der „Saint-Simonisten“, die mit den Lehren ihres verstorbenen Meisters, des Grafen St. Simon, in Paris Furore machten.



Dr. F. Schlingensiepen



Heine hatte gelesen, dass Dichter bei ihnen die neuen Priester werden sollten. Auch wenn die Bewegung kurze Zeit später ein jähes Ende gefunden hat, spielte sie in Heines Leben und Denken eine wichtige Rolle.

## Propst Paulsen: Denkmal oder Mahnmal in Blankenese?

Mi 27. September, 19.30 Uhr



Propst Th. Paulsen

Streitgespräch zur historischen Einordnung des Blankeneser Gründervaters um 1900

Propst Theodor Paulsen (1839-1921) war als Gründer der Kirche am Markt, des Gymnasiums Blankenese und weiterer Einrichtungen im Hamburger Westen einer der „Macher“, die das Bild von Blankenese bis heute bestimmen. Eine

Schülergruppe des Gymnasiums Blankenese hat sich im Rahmen eines Geschichtswettbewerbs mit dieser Frage beschäftigt und ist zu kritischen Ergebnissen gekommen. Paulsens Verdienste sind unbestritten. Aber war er damit der charismatische Gestalter, Lehrer und Theologe, wie er traditionell gesehen wird? Oder war er ein willfähriger Helfershelfer im Machtgetriebe des Wilhelminischen Kaiserreichs? Wie ordnen wir seine Rolle heute ein?

In Kooperation mit dem Gymnasium Blankenese und dem Förderkreis Historisches Blankenese e.V.

## Wie vermeiden Sie Betreuung durch einen Fremden?

Do 28. September, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Vortrag von Gudrun Hummel, Juristin

Sie möchten sich absichern, damit ein von Ihnen ausgesuchter Vertrauter für Sie handelt, wenn Sie es auf Grund von Krankheit oder Unfall nicht können? Informieren Sie sich über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de | www.diakonieverein-hh.de

## Christliche Feste vertiefend feiern

Fr 29. September, 17 bis 21 Uhr

Wir laden Sie ein, mit uns den Inhalt ausgewählter Feste des Kirchenjahres neu zu entdecken. Nach dem Weihnachtszyklus und dem Osterkreis nehmen wir nun zum Abschluss den Michaelistag in den Blick. Meditativ und achtsam versuchen wir, in der Stille gedankliche Impulse aufzunehmen, nach innen zu lauschen, um Gottes leise Stimme wahrzunehmen.

Eintritt frei | Info: Lore Oldenburg, Tel. 860458 | Hella Marwedel, Tel. 805506 | Anmeldung erbeten: Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de

## Einsichten und Ausblicke – vom Interieur zur Landschaft

So 1. Oktober, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Thomas Sello, Kunsthistoriker

Musik: Dominique Goris, Klavier, spielt Kompositionen zu Bildern von Gudrun Becker

Es gibt keine spektakulären Ansichten. Touristen wären gewiss abgeschreckt, wenn man sie mit diesen Landschaftsbildern locken wollte: Vorstadt- und Flussansichten, Gärten oder die eingestürzte Schutzhütte mitten im Wald. Obendrein sind die Himmel meist verhangen. Und der Blick ist verstellt durch Fensterrahmen und andere Bildstörungen oder einfach nur durch ein Lineament, oft geradezu gekritzelt über



Atelierecke, 1991, 85 x 95 cm

die in raffinierter Mischtechnik dargestellte Natur. Nicht anders sind die Innenräume der Malerin Gudrun Becker aus Wedel, die zwischen 1954 und 1958 an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste studierte und gut zehn Jahre lang Kunsterzieherin war, bevor sie sich ab 1972 ganz der Malerei widmete. Gudrun Beckers Auge sucht keine Kostbarkeiten, kein Designer-Mobiliar. Es geht auf den menschenleeren Bildern, wie schon bei den Stilleben-Malern des Barock, um den Verfall, die Veränderung und die Schönheit der Vergänglichkeit. Dies gilt nicht nur für die Motive, sondern auch für den Malstil.

Ausstellung bis 3. Dezember | Finissage: Fr 1. Dezember, 19 Uhr

## Friedhof Blankenese Kunstvolle Erinnerungslandschaft

Mi 4. Oktober, 20 Uhr

Vortrag von Architekt Mathias Schmidt, Hamburg

Ein ungewöhnliches Ensemble unterschiedlicher Baustile prägt die weitläufige Erinnerungslandschaft auf dem Blankeneser Friedhof. Das Zentrum markiert die 1927 im expressionistischen Stil gebaute Kapelle mit einer Hülle aus Klinker und einem paraboloid gewölbten Innenraum. Den Vorplatz flankieren zwei Flügelbauten aus dem Jahr 1957. Von den Architekten Grundmann & Sandtmann stammen die 1962 errichteten Abschiedsräume sowie ein markanter Glockenturm. In den vergangenen Jahren wurde das Ensemble in

Saniertes Ensemble mit Kapelle und Flügelbauten



mehreren Bauabschnitten saniert und gestalterisch aufgewertet. Architekt Matthias Schmidt entwarf zudem besondere Glasfenster, Altäre und Kreuzfixe. In seinem Vortrag berichtet er über die Baugeschichte des Blankeneser Ensembles und die architektonischen Eingriffe seines Büros Stölken Schmidt.

www.stoelkenschmidt.de | www.friedhof-blankenese.de

## Reihe Theologie und Glaube Der göttliche Tanz

Fr 6. Oktober, 18 bis 20 Uhr

„Gott ist kein Tänzer. Er ist der Tanz des Lebens selbst. Und wir sind eingeladen, ein Teil davon zu werden, mit ihm im Einklang zu leben.“ Das aktuelle Buch von Richard Rohr, „The divine dance“, wird ab Ende August in deutscher Übersetzung vorliegen. Der Franziskanerpater und Weisheitslehrer umkreist darin das Geheimnis der Dreieinigkeit Gottes – Gott Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist. Er entdeckt: „Die christlichen Wüstenväter verwendeten dafür das griechische Wort ‚perichoresis‘, das sich am besten mit ‚tanzen‘ übersetzen lässt. Bei allen tiefgreifenden Gedanken, die die Mönche sich damals machten, war das beste Bild, das sie für das Wesen Gottes finden konnten, das eines Tanzes, der niemals enden wird, der wie ein Strom dahinfließt.“

In monatlichen Treffen wollen wir uns den „göttlichen Tanz“ erschließen. Wer dabei sein möchte, sollte es an allen Abenden zuverlässig einrichten können. Die vorherige Lektüre des Buches ist Pflicht und wird vorausgesetzt.

Verbindliche Anmeldung erforderlich, max. 20 Teilnehmende | nähere Infos: Pastorin Christiane Melchior, Tel. 866250-21, Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33

Weitere Termine: 3. November, 15. Dezember

## Filmvorführung „Alles gut!“

Mo 9. Oktober, 20 Uhr | Blankeneser Kino

Dokumentarfilm von Pia Lenz, 2016, anschließend Diskussion  
Ein Jahr lang hat die Hamburger Filmemacherin Pia Lenz zwei Flüchtlingskinder – den achtjährigen mazedonischen Jungen Djaner und die elfjährige Ghofran aus Aleppo – bei ihrer Suche nach einem neuen Leben begleitet, meist allein mit einer Handkamera. Dadurch ist sie den Familien sehr nahe gekommen. „Alles gut!“ macht das Publikum zum Komplizen ihrer Hoffnungen und Ängste – schwer auszuhalten, wenn am Ende die Abschiebung droht. Pia Lenz verzichtet auf jeden Kommentar und lässt stattdessen ihre Protagonisten selbst sprechen. Sie nimmt die disparaten Realitäten der deutschen Gesellschaft in den Blick: eine verständnisvolle Willkommenskultur einerseits und die schroffe, politisch auf Abschottung eingerichtete Welt des Behördenhandelns andererseits. Wie ist es möglich, dass diese Welten anscheinend voneinander unbeeindruckt existieren?

Kinointritt: 5 € | eine Veranstaltung des Runden Tisches Blankenese  
www.runder-tisch.blankenese.de | www.alles-gut-film.de

## Muss man als Reformator ein Rebell sein wie Luther?

Mi 11. Oktober, 20 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Peter Walter, Universität Freiburg

Zentrale Anliegen Luthers finden sich bereits bei dem niederländischen Humanisten Erasmus. Mit seiner Ausgabe des griechischen Neuen Testaments, nach der Luther seine Übersetzung ins Deutsche anfertigte, und in zahlreichen weiteren Werken hat Erasmus an einer schriftgemäßen Erneuerung des Christentums gearbeitet. Das verband ihn mit der reformatorischen Bewegung, deren Exzesse ihn jedoch abschreckten. Luther hat alle Vermittlungsversuche des Erasmus sowohl hinsichtlich der Rolle des freien Willens im Rechtfertigungsgeschehen als auch in Fragen der Kirchenreform abgelehnt und auch dessen Person nicht geschont. Sein engster Mitarbeiter Philipp Melanchthon hingegen hat die Verbindung zu dem verehrten Humanisten stets aufrechterhalten und nach Möglichkeiten der Verständigung mit den „Altgläubigen“ gesucht.



Luther, Erasmus, Melanchthon – Reformatoren der ersten Stunde, Ausschnitt aus dem seit 1945 verschollenen Epitaph von Lucas Cranach d.J. für St. Blasii in Nordhausen

## Erfahrungen, Berichte, Austausch Die ersten Wochen im Emmaus Hospiz

Mi 18. Oktober, 20 Uhr

Seit August werden im gerade fertiggestellten Emmaus Hospiz Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Wie ist der Betrieb in der neuen Einrichtung angelaufen? Wie entwickelt sich die Belegung? Wie wird das Personal, wie werden die Ehrenamtlichen eingesetzt? Wie reagieren die Nachbarn auf die neue Situation? Wie gestaltet sich die pastorale Versorgung? Zu all diesen Fragen werden Clarita Loeck, Initiatorin des Hospizes, Andreas Hiller, Pflegedienstleiter, sowie Marten Gereke, Geschäftsführer, Auskunft geben.

Eintritt frei | im Rahmen der Hamburger Hospizwoche  
www.koordinierungsstelle-hospiz.de | www.blankeneser-hospiz.de

Das Halbjahresprogramm finden Sie als Papierversion im Gemeindehaus oder es wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-16 und digital auf [www.gemeindeakademie.blankenese.de](http://www.gemeindeakademie.blankenese.de)

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



## Nacht der Kirchen Voll Lachens und voll Jubel

Sa 16. September, 19.30 Uhr | Kirche

Als eine von über 100 Gemeinden in Hamburg und Umgebung werden auch wir unsere Tore weit öffnen – und laden ab 19.30 Uhr zu einem Abend der Gemeindegemeinschaft ein. „Glück“ heißt das Motto dieser 14. Nacht der Kirchen. Es nimmt Bezug auf einen Vers aus Psalm 126: „Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Jubel sein“. Musikalische Glücksmomente versprechen Cantus Blankenese und die Seniorenkantorei, beide unter der Leitung von Eberhard Hasenfratz, der Gospelchor mit seinem Chorleiter Gregor DuBuclet sowie der Montagschor von Karin Klose. Zwischendrin sind kleine Lesungen von den Emporen geplant, zum Abschluss gibt es eine Orgelgandacht und kurz vor Mitternacht ein vierstimmiges Klavier-Finale. In den Konzertpausen ist Gelegenheit zum geselligen Beisammensein bei Getränken und kleinen Snacks.

www.ndkh.de



## Blankeneser Konzerte Bach-Kantaten zum Reformationsfest

Sa 7. Oktober, 18 Uhr | Kirche

„Ein feste Burg ist unser Gott“ (BWV 80), „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ (BWV 76) und „Gott der Herr ist

Sonn und Schild“ (BWV 79): Diese drei Kantaten hat J.S. Bach zum Reformationstag komponiert und die Blankeneser Kantorei wird sie zum 500. Reformationsjubiläum in der Kirche erklingen lassen. Alle drei Kompositionen haben dem festlichen Anlass entsprechend einen großangelegten Eingangsschor. Diese Chöre unterscheiden sich durch die Orchesterbesetzung: In der Kantate Nr. 76 verlangt Bach neben Streichern und Oboen eine einzelne Trompete. Das ist ungewöhnlich, denn sonst konzipiert er zumeist drei Trompeten als eigenen „Chor“ und als Bassinstrument dazu die Pauken. Genau das findet sich dann auch in der Kantate Nr. 80, die zum Teil auf ältere Vorlagen zurückgeht, jedoch in einer stark überarbeiteten Form aus der späteren Leipziger Zeit überliefert ist. In Kantate 79 hingegen ersetzt Bach die Trompeten durch zwei Hörner, die dieser wunderschönen Kantate ein ganz eigenes Kolorit geben. Auch die Arien zeichnen sich durch große Vielfalt aus. Neben Oboe und Violine kommen Trompete und Gambe als Soloinstrumente zum Einsatz.

Ausführende: Vokalsolisten | Elbipolis-Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 8 bis 26 €, Vorverkauf und Kartenvorbestellung ab 25. 9. im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

## Kantatengottesdienst zum Reformationsfest

Di 31. Oktober, 10 Uhr | Kirche

Johann Sebastian Bach: „Ein feste Burg ist unser Gott“ (in Auszügen)

Ausführende: Elbipolis-Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei | Leitung: Stefan Scharff



darum, wie die Sache aus dem Ruder läuft und es ganz anders kommt, als Jona sich das vorgestellt hat. Darum, wie man im Bauch eines Wals überleben und etwas für's Leben lernen kann. Wer mit uns diese abenteuerliche Geschichte hören will, basteln, singen, spielen, miteinander essen und Spaß haben, der melde sich bis zum 13. Oktober verbindlich an.

Anmeldung erbeten: Christiane Melchior, Tel. 866250-21, christiane.melchior@blankenese.de

## Herbst im Kindergarten

Fr 29. September, 10 Uhr | Kirche

Frisch und gut erholt sind Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita Mühlenberger Weg ins neue Kindergartenjahr gestartet. Das Team hat Verstärkung bekommen: Julia Lellau, Heilerziehungspflegerin, und Rüdiger Knaak, Erzieher, ergänzen die Vorschulgruppe. Charlotte Meckbach, Heilerziehungspflegerin, unterstützt die Schmetterlingsgruppe. Herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf den Erntedank-Gottesdienst: Am Freitag, 29. September, ziehen die Kinder mit einem bunten Bollerwagen voll Gemüse und anderen Gaben in die Kirche ein.

## Kinderbibeltag zu Jona

Fr 27. Oktober, 9 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Am Freitag, 27. Oktober, lädt das FaGo-Team alle Kinder von fünf bis zehn Jahren zu einem Kinderbibeltag ein. Es geht um Jona, der von Gott mit einem Auftrag losgeschickt wird, und



## Marafiki installieren Wasserfilter in Lupombwe

Zehn Jugendliche der Tansaniagruppe Marafiki reisen vom 15. bis zum 30. Oktober gemeinsam mit Pastor Klaus-Georg Poehls nach Tansania. Vor Ort ist der Einbau des Wasserfilters PAUL geplant. Fünf solcher Filter, die unreines Wasser in Trinkwasser verwandeln, konnten aus den Einnahmen des Tansaniahoch<sup>3</sup>-Dinners im Februar erworben werden. Die Geräte wurden bereits vorab nach Tansania geschickt. Ziel ist es, alle Schulen unserer Partnerdörfer mit einem PAUL auszurüsten. Nun hoffen wir, die Lehrer von dem Projekt zu überzeugen. Außerdem möchten wir die Chancen für den Ausbau einer weiteren Wasserquelle in Ludodolelo ausloten. Weiter einsetzen wollen wir uns für die finanzielle Unterstützung hilfsbedürftiger Schülerinnen, Schüler und Studierender und für Aids-Waisen möchten wir Paten vermitteln.

Bereits im September besuchen uns vier Gemeinde-Mitglieder aus Lupombwe in Blankenese. Wir freuen uns auf die Begegnung mit ihnen, dann auf die Gastfreundschaft und das Wiedersehen in Tansania!

Lara Demann

## Zukunftsforum Blankenese Aktionstag rund ums Fahrrad

Do 21. September, 10 bis 13 Uhr | Blankeneser Markt

Den Fahrradverkehr in Blankenese zu fördern, die Bedingungen für Radler sicherer und attraktiver zu gestalten, ist dem Zukunftsforum ein wichtiges Anliegen. Wie schon einmal im Frühjahr 2015 wird sich der Blankeneser Markt am 21. September in eine große Rad-Reparatur- und Sicherheitswerkstatt verwandeln. Etwa 100 Kinder und Jugendliche werden dort zwischen 10 und 13 Uhr mit ihren Rädern erwartet. Nach einem Technik- und Sicherheitscheck sollen sie an verschiedenen Stationen lernen, wie man Schläuche flickt, Speichen richtet, die Kette aufzieht und ölt, die Gangschaltung repariert. Ferner werden grundlegende Verkehrsregeln vermittelt. Wer alle Stationen durchläuft, erhält einen Pass, der sie oder ihn als „Fahradengel“ und damit als kompetente Hilfe ausweist.

Ferner sammeln wir an diesem Vormittag Fahrräder, die ungenutzt in Garagen herumstehen und einem neuen Besitzer Freude machen würden. Sie sollen Flüchtlingen in Sieversstücken übergeben werden.

Kontakt: Harris Tiddens, Tel. 0170 8369071, harris.tiddens@blankenese.de | www.zukunftsforum.blankenese.de

## Stammtisch für Konfi-Eltern

Do 14. September, 19.30 Uhr | Pastorat MW 68

Die Konfirmandenzeit der eigenen Kinder kann auch für Eltern bedeuten, sich ganz neu mit dem eigenen Glauben zu beschäftigen: Was trägt mich? Was lässt mich hoffen? Wer oder was ist Gott für mich? Welche Rolle können Kirche und Gemeinde für mich spielen? Seit Jahresbeginn gibt es einen Elternstammtisch, der sich mit diesen (oder ganz anderen, aber eben eigenen) Fragen beschäftigt. Miteinander ins Gespräch zu kommen – gern auch bei einem Bier oder Glas Wein – neue Menschen kennenzulernen, Gemeinde zu entdecken, Religion(en) neu zu verstehen, all das will dieser Stammtisch ermöglichen. Er trifft sich alle zwei Monate am jeweils zweiten Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr im Pastorat Poehls, Mühlenberger Weg 68.

Anmeldung erbeten: Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

## Abitur-Premiere

Vor neun Jahren startete die evangelische Bugenhagenschule am Hessepark, initiiert von der Blankeneser Kirchengemeinde und getragen von der Ev. Stiftung Alsterdorf. Jetzt legte der erste Jahrgang seine Reifeprüfung ab – Abitur-Premiere. 29 Schülerinnen und Schüler nahmen Mitte Juli in der Kirche strahlend ihre Abi-Zeugnisse entgegen, Notendurchschnitt: 2,5. Herzlichen Glückwunsch!

www.bugenhagen-schulen.de/blankenese



Abiturientinnen und Abiturienten singen nach der Zeugnisübergabe

## Einschulungsgottesdienste

Erstklässler Bugenhagenschule

Sa 2. September, 10.30 Uhr | Kirche

Fünftklässler Bugenhagenschule

Sa 9. September, 10.30 Uhr | Kirche

Elbkinder Grundschule

Di 5. September, 8.30 Uhr | Kirche

Gorch-Fock-Schule

Di 5. September, 17 Uhr | Kirche



## Kurznachrichten

### MitDachEssen

Di 12. September + Di 10. Oktober, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Glissmann und Propst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach. Beim Mittagmahl im Juni wurden 100 € gesammelt, die über „Brot für die Welt“ der Spendenaktion gegen die akute Hungersnot am Horn von Afrika zugute kommen.

### Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Mo 25. September, 19 Uhr (nicht öffentlich) + Mo 30. Oktober, 19.30 Uhr (öffentlich) | Pastorat Mühlenberger Weg 68

### Umbesetzung im KGR

Auf eigenen Wunsch ist Dr. med. Andreas Krumbiegel aus dem Kirchengemeinderat ausgeschieden. Einstimmig hat das Gremium die Rechtsanwältin Anette Meinken nachberufen, die sich als Kandidatin zur Verfügung gestellt und die Wahl ganz knapp verfehlt hatte. Anette Meinken singt in der Kantorei und engagiert sich seit langem im Familiengottesdienst. Sie wird ihre Kompetenzen in drei Ausschüssen einbringen: Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit und Jugend.

### Synodenwahl

Im September wählt der KGR die Mitglieder der Synode des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein. Dafür wurden auch aus unserer Gemeinde Kandidatinnen gewonnen. Aus allen beim Wahlausschuss des Kirchenkreises eingegangenen Wahlvorschlägen ist eine Wahlvorschlagsliste erstellt worden. Die Liste ist im Gemeindebüro einsehbar.

### Literatur und Musik im Goßlerhaus

Sa 9. + So 10. September, 14 bis 17.30 Uhr | Goßlerhaus

Das Fischerhaus ist unter Bauplänen verschwunden. Deshalb wechseln die Blankeneser Literaturtage vorerst ihren Standort. Auf Einladung des Förderkreises Historisches Blankenese lesen 15 Autorinnen und Autoren am zweiten Septemberwochenende diesmal im Goßlerhaus Kostproben aus ihren Büchern. Mit dabei sind u.a. Karin Baron, Hella Kemper, Linda Schultz, Dr. Edgar Hasse, ferner Migranten aus Syrien, Afghanistan und Bulgarien. Der spanische Gitarrist Angel Garcia begleitet die Lesungen musikalisch. Zum Ausklang der Nachmittage lädt das Hamburger Konservatorium, seit Mitte Juli Hausherr im Goßlerhaus, zu Konzerten ein.

### Alles hat seine Zeit ...

Wir haben vom Kloster Himmerod Abschied genommen. Künftig wollen wir unsere meditative Auszeit in Springe am Deister verbringen, und zwar in der christlichen Tagungsstätte Lutherheim; in diesem Jahr vom 8. bis 14. Oktober. Herzliche Einladung!

Info und Anmeldung bis 28. September: Friedrich Eckart Marwedel, Tel. 805506, eckart@marwedel.net oder am Counter

#### Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 105 der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für November 2017: Fr 22.9.2017



### Kollekten

6.+7.5. Konfirmationen: 2.518,05 | 13.+14.5. Konfirmationen: 7.297,90 | 21.5. Müttergenesungswerk: 252,40 | 25.5. Propst-Paulsen-Ausstellung: 181,52 | 28.5. Indien: 155,92 | 4.6. Ökumenisches Opfer: 396,10 | 11.6. Müttergenesungswerk / Pfadfinder: 210,07 | 18.6. Campus Blankenese: 267,50 | 25.6. AWO-Projekt: 713,54 | 1.7. Konfirmationen: 2.767,29 | 2.7. Sieversstücken – Brandhilfe: 757,60 | 9.7. Ökumenische Konsultation: 358,87 | 16.7. Landeskirche für Diakonie: 441,94 | 23.7. Parents Circle: 346,20

### Kasualien Stand: 25.7.2017

#### Taufen

Pauline Schrader | Linus Pisarevskiy | Florentine Bergmann | Felicitas Wehner | Miriam Eckhoff | Theodor Damaske | Helene Damaske | Romy Nolot | Mathilda Sann | Johanna Felgenhauer | Finn Felgenhauer | Luise Jacob | Julian Beck | Piet Kramer | Nora Hammami Hauasli | Georg Marquardt | Lilly Brodersen | Aaron Wiebe | Johanna Vogel | Maxima Scholz | Sina Stegemann | Theresa-Marie Quasdorf | Richard Guhde | Layla Azima | Ilya Azima | Ferdinand Krey | Lina Roßmeier | Emma Brichta | Lara Rocker | Bodie Berning | Wentje Rönna | Henry Rönna | Liv Bichler | Jasper Hertel | Benjamin von Nitzsch | Mathilda von Nitzsch | Antonia von Nitzsch | Jonathan von Nitzsch | Clara Rook | Blake Doyle | Mikail Keskin | Levke Brumm

#### Trauungen

Andrea König-Plasberg + Peter Plasberg | Susanne + Robert Tubis | Vivien + Daniel Kraft | Annika + Sven Hengfoß | Stefanie Rocker + Adrian Frenzel | Vivica-Carolin + Dennis Theißen

#### Beerdigungen

Erich Voß (94) | Manfred Lang (83) | Claudia Bartels (56) | Elli Witt (90) | Hiltrun Wallner (91) | Gerd Meyer (82) | Annette Hinck (66) | Regine Seibert (66) | Walter Christian (92) | Renate Schwarck (84) | Olga Günthardt (83) | Gabriele Thorwart (94) | Klaus Johannßen (80) | Karin Jeltsch (82) | Luise Jörn (79) | Gerhard Wiehe (85) | Charlotte Nicolaisen (94) | Frauke Körner-Buss (95) | Rainer Ortgies (51)

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de)

## September 2017

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. Lk 13,30

SA	2.9.	10.30	Einschulungsgottesdienst Bugenhagschule > S. 9	Erstklässler	
		15.00	Friedhofsandacht	FK	
SO	3.9.	10.00	Gottesdienst Jes 29,17-24	T. Warnke	
		11.30	Familiengottesdienst	T. Warnke	
DI	5.9.	8.30	Einschulungsgottesdienst	Elbkinder	
			Grundschule > S. 9		
		15.30	Vortrag: Luthers Einfluss auf die Kirchenmusik	GH > S. 5	
		17.00	Einschulungsgottesdienst	Gorch-Fock-Schule > S. 9	
MI	6.9.	19.00	Abendandacht	Atempause, Treffen der Neuzugezogenen	GH > S. 2
DO	7.9.	10.00	Literaturcafé	GH > S. 5	
FR	8.9.	18.30	Taizé-Andacht		
SA	9.9.	10.30	Einschulungsgottesdienst	Fünftklässler	
			Bughenhagschule > S. 9		
		14.00	Literatur u. Musik im Goßlerhaus	Goßlerhaus > S. 10	
		19.00	Andacht u. Salbung im Fackelschein	Blankeneser Friedhof > S. 3	
SO	10.9.	10.00	Gottesdienst Mk 3,31-5	C. Melchior	
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior	
		11.30	Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten	GH	
		14.00	Literatur u. Musik im Goßlerhaus	Goßlerhaus > S. 10	
DI	12.9.	12.30	MitDachEssen	GH	
		18.00	Filmvorführung: Germans and Jews	Blankeneser Kino > S. 5	
MI	13.9.	19.00	Abendandacht	Atempause	
		20.00	Vortrag: Sakrale Kunst Nordeuropas als Spiegel reformatorischer Theologie	GH > S. 5	
DO	14.9.	19.30	Stammtisch für Konfi-Eltern	MW 68 > S. 9	
FR	15.9.	18.00	Vortrag: Wie evangelisch sind wir heute noch?	GH > S. 5	
SA	16.9.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige	FK	
		18.30	Zukunftsforum: Feiern und genießen – ohne Strom	Marktplatz > S. 3	
		19.30	Nacht der Kirchen: Voll Lachens und voll Jubel	> S. 8	
SO	17.9.	10.00	Gottesdienst Mk 1,40-45	Propst F. Bräsen	
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior	
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé	MW 64 Souterrain	
MI	20.9.	19.00	Abendandacht	Atempause	
		20.00	Vortrag: Heinrich Heine – Priester einer neuen Religion?	GH > S. 5	
DO	21.9.	10.00	Zukunftsforum: Aktionstag rund ums Fahrrad	Marktplatz > S. 9	
SA	23.9.	17.00	Gottesdienst: 25 Jahre Runder Tisch	> S. 3	

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

SO	24.9.	10.00	Gottesdienst Lk18,28-30		
			mit Cappella Vocale	T. Warnke	
		11.30	Familiengottesdienst	T. Warnke	
MO	25.9.	19.00	Sitzung des KGR (nicht öffentlich)		
			MW 68		
MI	27.9.	19.00	Abendandacht	Atempause	
		20.00	Propst Paulsen: Denkmal oder Mahnmal in Blankenese?	GH > S. 6	
DO	28.9.	19.30	Wie vermeiden Sie Betreuung durch einen Fremden?	GH UG > S. 6	
Fr	29.9.	10.00	Kindergarten-Gottesdienst	zum Erntedank > S. 8	
		17.00	Christliche Feste vertiefend feiern:	Michaelistag   GH > S. 6	

## Oktober 2017

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. LK 15,10

SO	1.10.	10.00	Plattdeutscher Gottesdienst	Jes 58,7-12	
			Erntedank > S. 3	K.-G. Poehls	
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior	
		11.30	Ausstellungseröffnung: Einsichten und Ausblicke	GH > S. 6	
MI	4.10.	19.00	Abendandacht	Atempause	
		20.00	Vortrag: Friedhof Blankenese – Kunstvolle Erinnerungslandschaft	GH > S. 6	
DO	5.10.	10.00	Literaturcafé	GH > S. 5	
FR	6.10.	18.00	Theologie u. Glaube: Der göttliche Tanz	GH > S. 7	
SA	7.10.	15.00	Friedhofsandacht	FK	
		18.00	Blankeneser Konzerte: Bach-Kantaten zum Reformationsfest	> S. 8	
SO	8.10.	10.00	Gottesdienst MK 9,17-29	T. Warnke	
		11.30	Familiengottesdienst	T. Warnke	
		11.30	Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten	GH	
MO	9.10.	20.00	Filmvorführung: Alles gut!	Blankeneser Kino > S. 7	
DI	10.10.	12.30	MitDachEssen	GH	
MI	11.10.	19.00	Abendandacht	Atempause	
		20.00	Vortrag: Muss man als Reformator ein Rebell sein wie Luther?	GH > S. 7	
FR	13.10.	18.30	Taizé-Andacht		
SO	15.10.	10.00	Gottesdienst Mk 10,17-27	C. Melchior	
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior	
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé	MW 64 Souterrain	
MI	18.10.	19.00	Abendandacht	Atempause	
		20.00	Austausch: Die ersten Wochen im Emmaus Hospiz	GH > S. 7	
SO	22.10.	10.00	Gottesdienst Mk 1,32-39	U. Drechsler	
		11.30	Familiengottesdienst	U. Drechsler	
MI	25.10.	19.00	Abendandacht	Atempause	
FR	27.10.	9.00	Kinderbibeltag zu Jona	GH > S. 8	
SO	29.10.	10.00	Gottesdienst 1. Mose 8,18-22	C. Melchior	
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior	
MO	30.10.	19.30	Sitzung des KGR (öffentlich)	MW 68	
DI	31.10.	10.00	REFORMATIONSTAG		
			Kantatengottesdienst Mt. 10,26b-33	> S. 8	C. Melchior + T. Warnke

Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden,  
nicht ein Gesundsein, sondern ein Gesundwerden,  
nicht ein Sein, sondern ein Werden,  
nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.

Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.  
Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang.  
Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg.  
Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles.

*Martin Luther*

## Die Pastorin und Pastoren

### **Christiane Melchiors**

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-21, [christiane.melchiors@blankenese.de](mailto:christiane.melchiors@blankenese.de)

### **Klaus-Georg Poehls**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-25, [klaus.poehls@blankenese.de](mailto:klaus.poehls@blankenese.de)

### **Thomas Warnke**

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-33, [thomas.warnke@blankenese.de](mailto:thomas.warnke@blankenese.de)

## Gemeindehaus

Counter und Büro

### **Sieglinde Schmidt**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [kirchenbuero@blankenese.de](mailto:kirchenbuero@blankenese.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr  
Mo-Do 15.00-17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

## Kirchenmusiker

### **Stefan Scharff**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-31, [kirchenmusik@blankenese.de](mailto:kirchenmusik@blankenese.de)

### **Eberhard Hasenfratz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [eberhard.hasenfratz@blankenese.de](mailto:eberhard.hasenfratz@blankenese.de)

## Diakonisches Netzwerk

### **Daniela Santema**

Mühlenberger Weg 64, Souterrain, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-35, [diakonie@blankenese.de](mailto:diakonie@blankenese.de)

## Seniorenarbeit

### **Albrecht Kasper**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 864053, [fischerhaus@blankenese.de](mailto:fischerhaus@blankenese.de)

## Ev. GemeindeAkademie

### **Susanne Opatz**

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-16, [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de)

## Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese  
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41  
BIC: HYVEDEMM300

## Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

### **Propst Frie Bräsen**

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,  
Tel. 8005001, [propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de)  
[www.kirchenkreis-hhsh.de](http://www.kirchenkreis-hhsh.de)